

Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wöchentlich 14 Mal. Preis monatlich 2 RM frei Haus, bei Bestellungen 1,50 RM. Zustell. Preis 1,75 RM. Einzelnummer 10 Pf. Alle Postanfragen, Postbestellungen, untere Adressen u. Geschäftsveränderungen an jeder Zeit. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist für die Redaktion nicht verantwortlich.



Anzeigenpreise laut allgemeiner Preisliste Nr. 2. — Liefer- und Abnahmepreise sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Der Redaktion sind alle Anzeigen überlassen. — Abrechnung erfolgt über den Postnachschuß.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts.

Bekanntmachungen des Landrates zu Reichen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rössen sowie des Forstrentamts Tharandt.

Nr. 120 — 98. Jahrgang Traubenschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 3640 Freitag, den 26. Mai 1939

Bemerkungen zum Tage

Mitverantwortlich für die Erziehung der Jugend
Das vierte Reichsführerlager der Hitler-Jugend, dessen Schauplatz diesmal Braun-Schweig war, ist abgeschlossen. In erster Linie galt dieses Lager den aktiven Formationsführern, die auf diese Weise Gelegenheit erhielten, von der Tagesarbeit auszuweichen, für kurze Zeit nicht Führer, sondern Geführte zu sein. Man darf den Wert dieser Maßnahme nicht unterschätzen. Wer das ganze Jahr über für die Erziehung der Jungen oder Mädchen verantwortlich ist, der muß auch einmütig Gelegenheit erhalten, selbst wieder Stoff anzureichern, dabei auszuweichen und sich durch Austausch der Erfahrungen mit den anderen in gleicher Lage befindlichen Kameraden wertvolle Hinweise für das neue Arbeitsjahr zu holen. Ein zweiter Teil des Lagers auf dem SA-Feld umfasste Mädel in allen Altersstufen aus dem ganzen Reich, die für die kulturelle Ausgestaltung des Programms eingesetzt wurden. Die Mädelführerinnen waren in festen Quartieren, zum Teil bei Privatleuten, untergebracht. Sie werden aber im nächsten Jahr, wie Stabsführer Hartmann Fautschbacher vor der Presse ausführte, ebenfalls feste erhalten, die entsprechend ausgestattet sein werden, so daß keine Bedenken gegen diese Art der Unterbringung vorzubringen sind. Erfüllt von dem großen Erlebnis dieser Tage, zogen nun die SA- und WMA-Führer wieder hinaus in ihre engere Heimat. Sie haben nicht nur Erholung in diesem Lager gefunden, sondern vor allem auch wertvolle Anregung durch die Vorträge führenden Männer erhalten, die täglich zu ihnen sprachen und alle Gebiete des staatspolitischen Lebens und der Erziehung anschnitten.

Sowjass Siebeswerden um den Sowjetpakt
Kommt der Pakt der Briten mit den Sowjets zu Ende oder nicht? Das Rätselraten in der englischen Presse geht weiter, auch nachdem der englische Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus seine neue Erklärung abgegeben hat. Auf jeden Fall wird es vor Pfingsten nichts mehr mit der englisch-sowjetischen Verbrüderung. In dieser Verzögerung hat auch die französische Hilfeleistung nichts zu ändern vermocht. Trotzdem wird Minister Chamberlain ja nun die Glückwünsche der Sowjetfreunde entgegennehmen können, nachdem es ihm gelungen ist, sein Scheitern, dieses Bündnisystems wenigstens in einem Stadium fertigzustellen. Die später die Einzelheiten auszuweisen werden, interessiert Deutschland und Italien wenig. Wir richten uns nach der Tatsache ein, daß es zwischen dem britischen England und dem sowjetischen Rußland keinerlei ideologische Gegensätze mehr geben soll. Aber wird der Pakt wirklich zustande kommen? In der Pariser Presse macht man sich Sorgen, ob die Gegensätze zwischen Kapitalismus und Bolschewismus tatsächlich überbrückt werden können, und in der englischen Presse macht man sich über das Stocken der Einreisungspolitik hinwegzusetzen. Denn noch ist nicht alles zwischen London und Moskau ins reine gebracht. Wenn beispielsweise die Moskauer Presse eine scharfe Sprache in der Alandsfrage ertönen läßt, Drohungen gegen Finnland ausstößt und sich gegen die „Läden der kapitalistischen Länder“ wendet, so ist das eine recht merkwürdige Begleitmusik zu den englisch-russischen Paktverhandlungen. Wollen Sie, Minister Chamberlain, nicht nun auch Finnland eine Garantie geben, das von der Sowjetunion bedroht wird?

Neuorientierung auf dem Balkan
Auf Grund der Initiative der jugoslawischen Regierung sind zwischen den Balkanstaaten Verhandlungen im Gange, die eine Neuorientierung der Balkanpolitik zum Ziele haben. Es war doch so, daß immer wieder und besonders von türkischer Seite betont wurde, daß Wesen und Sinn des Balkanpaktes darin bestünde, die Balkanstaaten zu einem festen Block zusammenzuschweißen, um ihnen so die Möglichkeit zu geben, jeden Versuch irgendeiner Großmacht, den einen oder anderen Balkanstaat für ihre Großmachtinteressen zu mißbrauchen, von vornherein unmöglich zu machen. Der Einbau der Türkei in das englische Einreisungssystem, das nur den englischen Interessen diene, bedeutete daher eine schwere Verletzung des ursprünglichen Geistes des Balkanpaktes. Die im Gange befindlichen Verhandlungen erstreben daher mit Recht eine Neuorientierung auf dem Balkan, wie sie nach dem Abweichen der Türkei notwendig geworden ist. Dabei wird man weder aus dem einseitigen englischen Garantieverprechen und noch viel weniger aus dem gerade gegen Sowjetrußland abgeschlossenen rumänisch-polnischen Vertrag die Folgerung ziehen können, daß Rumänien auf dem weiten Umweg über London, Moskau und Warschau sich nun der englischen Kombination verpflichtet habe und damit die Neuorientierungspolitik des Balkanbundes ebenso preisgibt, wie das mit Recht der Türkei zum Vorwurf gemacht wird. Der Balkan ist auf dem Wege, sich eine neue Verfassung zu geben, an der auch Bulgarien und Albanien ihren Anteil haben werden.

Jeder deutsche Mann muß Träger des SA-Wehrabzeichens sein!

Zuversicht auf tönernen Füßen

Moskaus Einwilligung zum Einkreisungspakt steht noch aus

Die französische Presse vermag immer noch nicht genauere Angaben über den Stand der Verhandlungen um ein englisch-französisch-sowjetisches Einkreisungsabkommen zu machen. Obwohl Chamberlains Unterhauserklärung in Paris so ausgelegt wird, als sei eine grundsätzliche Einigung erzielt worden, glaubt die französische Presse noch nicht an eine reibungslose Abwicklung der Verhandlungen mit Moskau. Es herrscht eine gedämpfte Siegesgewißheit in Paris.

Einkreiser sehr nervös

Es ist typisch, daß das französische Nachrichtenbüro „Havas“ zu dem geplanten Dreierabkommen meint, es „inspiriere sich am Geist der Genfer Liga“. Es ist also jener Ungeist von Versailles, durch den Deutschland Jahre hindurch ausgebeutet, gequält und niedergehalten wurde.

Im übrigen sind die Einkreiser sehr nervös geworden. Wie aus Paris berichtet wird, läßt die Einkreisungs- und Kriegspolizei nach wie vor das französische Wirtschaftsleben. Immer erneut werden von zahlreichen Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Handelskammern Aufrufe veröffentlicht, die Verbraucher, Händler und Industrielle drängen zu einer Steigerung der wirtschaftlichen Tätigkeit aufzuerstern, und die darauf schließen lassen, daß die Geschäfte noch keineswegs die gewünschte Belebung erfahren haben.

In Paris haben zum Beispiel die Vorstehenden von 14 Handelskammern eine Tagung abhalten müssen, die der Prüfung der durch die schlechende Wirtschaftslage entstandenen Fragen galt.

Ratte Dufosse für Chamberlain

Die Beschwichtigungserklärung des Ministerpräsidenten Chamberlain im Unterhaus, daß er hoffe, ein Abkommen zwischen England und Sowjetrußland werde bald abgeschlossen werden können, ist von sowjetischer Seite sofort mindestens zur Hälfte demontiert worden. Infolgedessen können die englischen Blätter ein gewisses Unbehagen über den Stand der Dinge nicht verhehlen. Man spricht in der englischen Presse von der Möglichkeit neuer Schwierigkeiten, obwohl sich England auf dem Wege zur Unterwerfung befindet.

Vertrags haben die Verhandlungen zwischen London und Moskau in den nordischen Staaten erhebliche Beschränkungen aufzuheben lassen. Man spricht dort davon, daß England die nordischen Staaten an die Sowjets verschachern wolle und daß die Kriegspolitik der Westmächte für die nordischen Staaten recht bedenklich werden könne.

Britische Sorgen

Amliche Bekleidung: Der junge Engländer arbeits- und mehrdimensional

Das englische Arbeitslosen-Versicherungsgesetz hat umfangreiche Erhebungen über die Arbeitslosigkeit unter der jugendlichen Arbeiterkraft bis zu 30 Jahren angestellt. Nach seiner Statistik haben von den jugendlichen Arbeitslosen im Laufe der letzten drei Jahre 3 v. H. überhaupt keine Arbeit gehabt, 7 v. H. bis zu höchstens 6 Monaten, 4 v. H. zwischen 6 Monaten und

einem Jahr, 2 v. H. bis zu zwei Jahren und 4 v. H. zwei Jahre und mehr während dieser Jahre gearbeitet. Das Erschütternde an diesem Bericht ist aber die laute Klage darüber, daß es unter den Jugendlichen einen sehr hohen Prozentsatz Arbeitsloser gibt, der der großen Zahl von jugendlichen Wehrpflichtgegnern in nichts nachsteht.

Dieses Urteil — so heißt es in dem Bericht — dürfte auf 25 bis 30 v. H. zu treffen. Infolgedessen wird angeregt, daß die Regierung die Art der unbegrenzten Zahlung von Arbeitslosenunterstützung überprüfen und weiter dafür sorgen solle, daß bereits lange Zeit Arbeitslos bedrückt in den Werken Arbeit finden, die für die Rüstung arbeiten oder sonst staatliche Aufgaben haben.

Sowjetdrohungen gegen Finnland

„Pravda“ klagt England an — „Läden der kapitalistischen Staaten“

Die halbamtliche Moskauer Zeitung „Pravda“ bringt einen offiziellen Leitartikel, der sich in auffallend aggressivem Ton mit der Alandsfrage beschäftigt. Das bolschewistische Blatt erklärt, die Sowjetunion als Ausrüstung des finnischen Meerbusens sei „unmittelbar und direkt“ interessiert am Schicksal der Alandsinseln, die außerdem mehr als 100 Jahre lang zum russischen Reich gehört hätten. Dabei greift die „Pravda“ zu bereits offensiven Drohungen, indem sie mit unmissverständlicher Absicht behauptet, daß Finnland selbst überhaupt nur durch die „freie Willensäußerung“ Sowjetrußlands im Friedensvertrag von 1920 seine Selbständigkeit erlangt habe. Erst hierdurch seien auch die Alandsinseln in finnischen Besitz gekommen.

Der Umstand, daß die Sowjetunion durch die „Heinfeligkeiten und Läden der kapitalistischen Staaten“ im Jahre 1921 von der Alandskonvention ausgeschlossen geblieben sei, verbiete nicht, daß die Sowjetunion an den Alandsinseln weit mehr als andere Mächte interessiert sei. Bemerkenswert ist, daß die „Pravda“, wenn auch vorerst noch in verschleierte Form, ein Einflußrecht der Sowjetunion auf die Alandsinseln fordert, und zwar selbst auf ihre technisch-militärischen Einrichtungen! „Kann man — so schreibt das Blatt — überhaupt das Interesse der Sowjetunion am Alandsreich ver gleichen mit dem Interesse solcher Staaten wie England, das zu den Unterzeichnern der Konvention gehört?“

Dessen ungeachtet habe Finnland es nicht für nötig befunden, so vermerkt die „Pravda“ weiter in drohendem Ton, die Sowjetunion um ihre Ansicht oder um ihre Zustimmung zur Befestigung der Inseln zu bitten, sondern nur in Moskau mitteilen lassen, daß die finnische Regierung die Unterfertigung der Sowjetunion als Mitglied der Genfer Liga in dieser Frage erwarte. In Anbetracht dessen, daß die finnische Regierung sich geweigert habe, die von Moskau geforderten Auskünfte zu geben, halte die Sowjetregierung eine Entscheidung des Genfer Rates in dieser Frage für „verfrüht“. Deshalb sei der sowjetische Vertreter in Genf angewiesen worden, „darauf zu bestehen, daß die Behandlung der Alandsfrage durch die gegenwärtige Ratstagung verschoben wird“.

Lügen um deutschen Westwall

Die Besichtigungstour des Führers längs des deutschen Westwalls und die bei dieser Gelegenheit in der polnischen Presse erschienenen Schilderungen dieser mächtigen Befestigungsanlage der Welt haben auf die polnische Öffentlichkeit einen so nachhaltigen Eindruck gemacht, daß sich die Warschauer Presse jetzt frampfhaft bemüht, mit geradezu lächerlichen Mitteln das in Polen entstandene Bild von der Bedeutung dieser Anlage herabzumindern und vergessen zu machen.

So verbreitet die polnische Presse heute eine Meldung, wonach die Westwallbefestigungen von dem Hochwasser des Rheins unter Wasser gesetzt, ja einigen Meldungen besonders erregter Wasserköpfe zufolge völlig vernichtet worden seien. Im Gegensatz zu dem deutschen Westwall haben natürlich die französische Maginot-Linie überhaupt nicht gelitten.

Neuliche Lügen werden in der englischen und französischen Presse verbreitet. Alle diese Nachrichten sind selbstverständlich von Anfang bis Ende erlogen. Bei dem Bau des Westwalls ist, so weit er überhaupt den Rhein direkt berührt, jegliche Rücksicht auf die Möglichkeit von Ueberschwemmungen genommen worden. Nicht ein Saugzement ist noch geworden, nicht ein deutscher Soldat hat seine Stellung zu räumen brauchen, nicht ein Spaten ist in den Fluten des Rheins versunken. Dagegen konnte man von Nebl aus beobachten, wie französische Soldaten auf die Dächer ihrer Panzer kletterten und mit Interesse beobachteten, daß das Wasser des Rheins langsam ihre Stellungen bedeckte. Die Nachrichten sind aber politisch sehr interessant. Bis geklärt war der Westwall nach der Meinung aller französischen und englischen Rei-

tungen ein Nichts. Er hatte gar keine militärische Bedeutung. Jetzt, wo man sich von irgendwelchen Schwindlern in Straßburg und von den lächerlichen Agenturen des englischen Rundfunks erzählen läßt, daß der Westwall vom Rhein davongeschwemmt sei, ist er plötzlich militärisch doch so bedeutungsvoll gewesen, daß man erst nach seiner angeblichen Zerstörung bei den Demokratien wieder frei atmen konnte.

Dank Cianos an von Ribbentrop

Bei Ueberschreiten der Reichsgrenze

Der italienische Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, richtete an Reichsaußenminister von Ribbentrop bei Ueberschreiten der Reichsgrenze folgendes Danktelegramm:

„Nach meiner Rückkehr nach Italien möchte ich Ihnen, Excellenz, meine Dankbarkeit für den auf so herzlicher Freundschaft beruhenden Empfang zum Ausdruck bringen, der mir von Ihnen, von Ihrer Regierung und von der Berliner Bevölkerung zuteil wurde.“

Die Erinnerung an die beiden Tage, die ich in Deutschland verbracht habe, werde ich stets in meinem Herzen bewahren, denn sie sind mit dem historischen Akt verknüpft, der die Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands und des faschistischen Italiens miteinander verbunden hat. Ich bitte Sie, mich bei dem Führer bestens zu empfehlen und ihm in meinem Namen meine warmsten Wünsche zu übermitteln. Wollen Sie, bitte, auch Frau von Ribbentrop meine tiefgefühlte Verehrung und meinen herzlichsten Dank für ihre liebenswürdige Gastfreundschaft ausdrücken. Ihnen, mein lieber Freund, meine herzlichsten Grüße und Wünsche.
Galeazzo Ciano.“

Tagespruch

Meine letzten Wünsche in dem Augenblick, wo ich meinen Geist ausbauchen werde, werden für das Wohl dieses Reiches sein.

Friedrich der Große.

Hände weg vom Jungwild! Was jeder vom Reichsjagdgesetz wissen muß

In jedem Frühjahr kann man sehen, daß Hecken einzelne Büsche, die Bodenbedeckung von Wiesen, Feldrainen, Dämmen, ungenützlichem Gelände usw. abgebrannt werden.

Im Frühjahr gibt es Jungwild aller Art, wie Hasen, Rebhühner, Fasanen, Rebhühner usw. Die Jungtiere sitzen meist so leih, daß man sie fast angreifen kann.

Anzähliges Jungwild verkommt so alljährlich durch eine zwar gut gemeinte, aber völlig falsch angewendete Ferkelzucht.

Seider glauben diese Menschen ein gutes Werk zu tun, wenn sie vorgefundenes Jungwild zum Ferkel bringen. Das ist grundfalsch! Man störe das Jungwild oder die brütende Henne oder ihr „Gelege“ (Nest), das sie für kurze Zeit verließ, nicht und gehe weiter!

Viele Volksgenossen kommen aber auch aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen in die Gefahr, bestraft zu werden.

1. Wer aus irgend einem Grunde an jagdbaren Tieren — z. B. Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, Rebhühner, auch Raubwild — an Orten, an denen er zur Jagdausübung nicht berechtigt ist, Besitz oder Gewahrsam an lebenden oder toten Wild erlangt, hat dies unverzüglich der Ortspolizeibehörde abzuliefern oder anzugeben.

2. Wer dem Wild nachstellt oder solches fängt oder sonst in seinen Besitz bringt, verliert fremdes Jagdrecht und kann wegen Wilderei bestraft werden.

Wenn jeder, der mit Wild in Berührung kommt, vorchriftsgemäß handelt, wird er nicht nur die deutsche Volkswirtschaft vor Schaden bewahren, sondern auch selbst die rechte Freude an der Natur und ihren Geschöpfen haben.

Neue deutsche Segelflug-Höchstleistungen

Internationaler Rekord im Zielstreckenflug

Der NSDFL-Obersturmführer Schmidt flog mit seinem Segelflugzeug „Reider“ (D-4-800) von Trebbin, Kreis Teltow (Segelflugschule), nach München-Holzkirchen.

Der NSDFL-Obersturmführer Bergens führte mit seinem Segelflugzeug „Minimoa“ (D-4-705) einen Streckenflug von Rabinow (Segelflugschule), Kreis Westhavelland, nach Tiefesried, 20 Kilometer südwestlich von Angersburg durch.

Der NSDFL-Sturmführer Jumbarsen führte im Segelflugzeug „Mü. 13“ einen Streckenflug von Trebbin, Kreis Teltow, nach Nürnberg (350 Kilometer) durch.

Der NSDFL-Sturmführer Kiey auf dem Segelflugzeug „Kranich“ einen Streckenflug von Trebbin, Kreis Teltow, nach Sulzbach, d. h. über 440 Kilometer, durchführte.

NDR. Dr. Fried

Zum Tage seiner 15jährigen Mitgliedschaft im Reichstag. Von Dr. Hans Fabricius, NDR., Geschäftsführer der Reichstagsfraktion.

Der Mann, der heute auf eine 15jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Reichstag zurückblickt, der einzige Reichstagsabgeordnete, der seit anderthalb Jahrzehnten ununterbrochen — und zwar von Anfang an als Nationalsozialist — der deutschen Volksvertretung angehört, ist niemals — „Parlamentarier“ gewesen.

Eine Tat war es denn auch, die zum Anlaß seiner Berufung in den Reichstag wurde: eine Tat der Uneigennützigkeit und des Opfermutes: seine Teilnahme an der Nationalen Erhebung vom November 1923 in München.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Fried hat neun Jahre lang im Reichstag einen Kampf von unerhörter Zähigkeit und Selbstverleugnung geführt.

Bei der Reichstagswahl vom 14. September 1930 kam es dann zu dem entscheidenden Durchbruch: die Fraktion stieg mit einem Schlag auf 107 Köpfe!

Diese zahlenmäßige Entwicklung der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion im Zeitraum von fünfzehn Jahren ist das Ergebnis und Spiegelbild des gigantischen sieghaften Kampfes, den Adolf Hitler mit der nationalsozialistischen Bewegung bis 1933 um die Macht und seit 1933 um die Gründung, Stärkung und ewige Sicherung des Großdeutschen Reiches geführt hat.

Frieds treuer Mitarbeiter und langjähriger Fraktions-Geschäftsführer, der verstorbene Abgeordnete Franz Stöhr, hat sich hierüber wie folgt geäußert: „Ich weiß mit aller Bestimmtheit, daß Fried der fleißigste Arbeiter unter den Abgeordneten aller Fraktionen war, die zu meiner Zeit existierten.“

Rechte Fahrt des ermordeten Danziger. Nach der Trauerfeier für den durch einen Polen ermordeten Danziger Staatsangehörigen Max Grünau geleitete ein gewaltiger Trauerzug den Toten an der Marienburg vorbei.



Erreidung der Plenum- und Fraktions-Sitzungen sah Dr. Fried regelmäßig viele Stunden lang in der Bibliothek und machte dort in der Hauptsache Auszüge aus den topographischen Berichten des Hauses zur publizistischen Bewertung in der Parteipresse.

Der Nationalsozialist, vor allem der nationalsozialistische Abgeordnete, galt in der Kampfzeit, besonders in den Jahren 1924 bis 1930, weitesten Kreisen als eine Art Don Quixote, der mit tomischer Bravour gegen Windmühlenslügen anzurennen suchte.

Fünfzehn Jahre Mitglied des Deutschen Reichstages! Eine Zeitspanne, die zahlenmäßig gesehen, kurz erscheinen mag, aber einen ungeheuren Inhalt in sich birgt.

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion aber unter ihrem Fraktionsführer Dr. Fried ist sich all die Jahre hindurch in ihrer Haltung und Gesinnung völlig geblieben. Der nationalsozialistische Kämpfer Fried, der 1924 in den Reichstag einzog, war mit seinen wenigen Kampfgenossen die Keimzelle, aus der organisch der Großdeutsche Reichstag von 1933 erwachsen ist.

Die neue Gasstarif-Ordnung

Gasstarif- und Gewerbetarif — Zonenpreise nach Bezugsgrößen — Inkraftsetzung längstens am 1. April 1941

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat nunmehr die angelegentlichste Verordnung über die Bildung allgemeiner Tarifpreise für die Versorgung mit Gas und dazu eine Erste Ausführungsverordnung erlassen, um der Preisbildung in der Gaswirtschaft eine einheitliche Linie zugrunde zu legen.

Für den Gasstarifbedarf sollen drei Zonen vorgegeben werden, eine vierte Zone kann gebildet werden. Bezugsgröße für die Abnahmemengen der Zonen ist die Raumzahl. Als Raum ist ohne Berücksichtigung auf Bodenbesitz und Umfang einer Einrichtung für Gasverbrauch jeder bewohnbare Raum und jede vorhandene Küche anzulegen.

LIES LACH und RATE

Der abgewandelte Kehrreim. Als der englische Minister Russell im britischen Parlament nach Beendigung des Schleswig-Holsteinischen Krieges erklärte, Kiel dürfe nicht zum Kriegshafen ausgebaut werden, und seine Worte von den Parlamentariermitgliedern und der englischen Presse mit Hochdruck unterstützt wurden, ging eine Welle von Unwillen gegen diese Einmischung in innerdeutsche Verhältnisse durch alle Staaten des noch nicht in einem Staatsverband zusammengeflohenen deutschen Volkes. Auch in Hannover, wo damals noch die hart von angelsächsischen Interessen beherrschten Welfen regierten, wurde gegen diese Annäherung von jenseits des Kanals protestiert. Zu Ehren des kurz vorher verstorbenen Tonkünstlers Heinrich Marschner war dessen Oper „Joanhoe“ im königlichen Theater neu einstudiert worden. In dieser heute vergessenen Oper nach dem einst viel genannten Roman von Walter Scott fing Joanhoe zum Preis des Königs Richard Löwenherz die Romanze „Wer ist der Ritter hochgeehrt?“ deren Kehrreim lautet: „Du stolzes England freue dich.“ Als der Tenor Albert Niemann, der den Ritter Joanhoe verkörperte, die Arie sang, trat er beim Beginn des Kehrreims dicht an die Rampe und sang statt dessen die Worte: „Du stolzes England schäme dich.“ Im Parkett brach ein braulender Jubel aus. Der englische Befandte verzickte zwar sofort seine Loge, aber er hatte doch unzweifelhaft die Stimmung erlitten, die im deutschen Volk gegen England herrschte.

Bülow, der ebenso bekannt wie satirische Wagner-Direktor, befand sich einst in einer auserlesenen Gesellschaft. Ein nicht gerade

sehr geistvoller Gast suchte mit ihm in ein Gespräch über die „Ausdrucksweise der Musik“ zu kommen. Im Verlaufe dieses Gesprächs meinte Bülow, er müsse mit seinen Behauptungen noch weiter gehen als sein Partner. Die Musik drücke nicht nur Empfindungen aus, sondern eine einzige Note sei sogar imstande, den Charakter eines Menschen wiederzugeben. — „Und wie würde mein Charakterbild in einer Note aussehen?“ fragte da der eingebilddete Herr neugierig. „So etwa“, antwortete der berühmte Wagner-Direktor schmunzelnd und zeichnete eine „halbe Note“ auf die Speisekarte. Der vornehme Eingebildete fragte nicht mehr weiter denn er verstand hinreichend genug von der Notenschrift, um den Witz mit dem Jaunpfehl zu verstehen, daß eine „halbe Note“ einen — hohlen Kopf bedeutet.

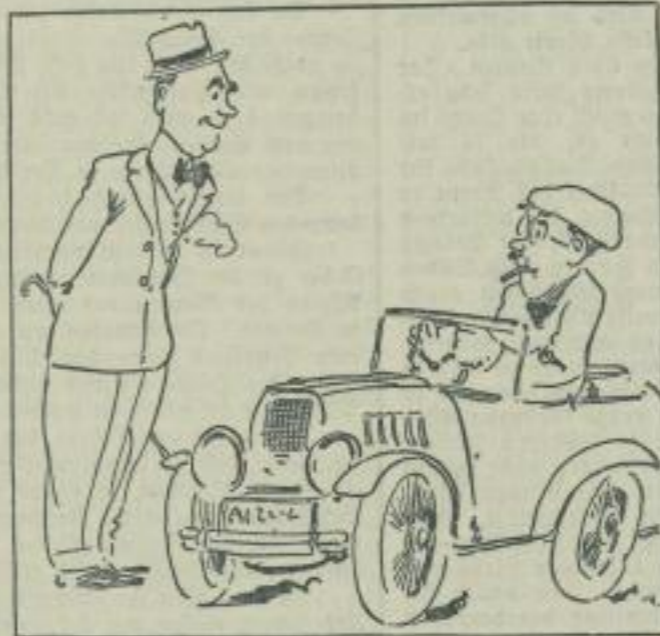
Sie liest vor: „In den Südpoleiseln sollen noch rund 3000 Kannibalen leben. Die englische Regierung hat ihnen fünf Missionare geschickt.“

Er: „Oh, scheint dir das nicht auch ein bißchen wenig?“

Lehrer: „Also, Paulchen, nun paß mal gut auf. Deine Mutter kauft sich einen neuen Mantel für hundert Mark, eine Tasche für fünfzig und einen neuen Hut für zwanzig Mark. Was gibt das zusammen?“

Paulchen: „Einen mächtigen Krach mit Papa!“

Professor M., der Lehrer in der Oberprima einer Mädchenschule war ein sehr strenger Herr. Deshalb war er bei seinen



„Ein entzückendes kleines Wäglein haben Sie sich ja für die Pfingstausflüge angekauft, Herr Oehlke!“

„Ja schön ist es schon, es knickt nur ein bißchen unter dem Arm!“

Schülerinnen recht unbeliebt. Eines Tages beschloßen sie, ihm ihre Verachtung zu zeigen. Der Professor betrat das Klassenzimmer mit höflichem Gruß, aber keine Antwort erfolgte. Die Mädels erhoben sich sogar nicht von ihren Plätzen, wie sie es allmorgentlich getan hatten. Stumm blieben sie sitzen. Da sagte

Einmal hatte Brahms eine Zeitlang am Thuner See zugebracht. Als er zurückkam, sagte er im Freundeskreise:

„Alles was recht ist, Thun ist schön, aber Nichtstun gefällt mir noch besser!“

Direktor: „Ich bitte, meine Herren, das ist kein Pianissimo — das muß hingehaut werden, daß die Fensterstößen anlaufen!“

Der Lehrer ruft sich in der Pause einen Schüler heran: „Hänschen, sag' mal, warst du gestern auch dabei, als einige Jungen im Park rauschten?“

Hänschen: „Nein, Herr Lehrer, wo war denn das?“

Lehrer: „War denn der Fritz dabei?“

Hänschen: „Nein, Herr Lehrer, den hab' ich nicht gesehen.“

Bitte, sprechen Sie von etwas anderem, Herr Friedrich! Sie treiben mit den Damen doch nur Scherz, ich kenne Sie durch und durch. Sie sind ein echter Bummelzug.“

Bummelzug? Wie meinen Sie das, mein Fräulein?“

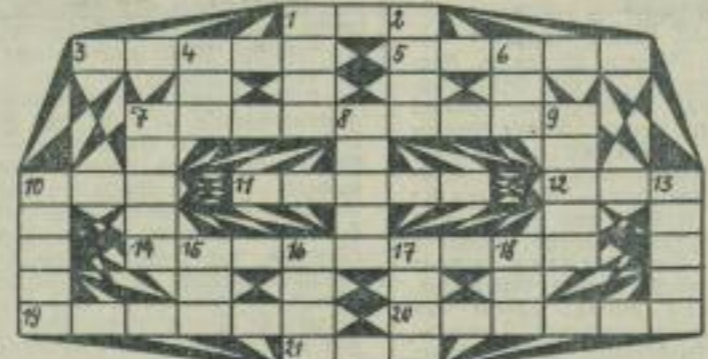
„Na, Sie hatten überall an.“

Professor M. spöttisch: „Meine Damen, stehen Sie lieber auf, zum Sitzenbleiben werden Sie noch früh genug Gelegenheit finden.“

Zwei Lösungen...

Waagerecht: 1. Nationalname, 3. Hauptheiligtum des Islam, 5. Raucher, 7. Pelzart, 10. Meeresläuge, 11. Name eines Sonntags, 12. Filmgesellschaft, 14. weiblicher Vorname, 19. Erdteil, 20. Insel, 21. (soviel wie) teils.

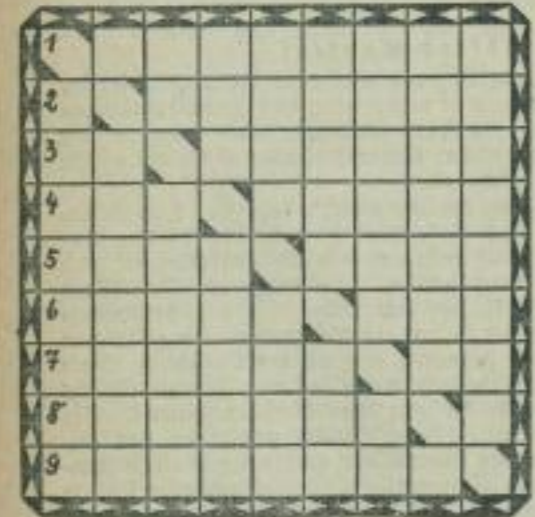
Senkrecht: 1. Raucher, 2. weiblicher Vorname, 4. Abschiedsgruß, 6. Getränk, 7. Tropenbaum, 8. germanische Göttin, 9. Verbrennungerscheinung, 10. Quellfluß der Weser, 13. Teil des Tages, 15. rumänische Münze, 16. Vogel, 17. alkoholisches Getränk, 18. Berg-einschnitt.



- 2 5 14 = Insektbewohner
- 3 4 7 = Vorgebirge
- 9 8 11 = Stadt in Südamerika
- 10 12 6 = Zornesausbruch
- 13 16 18 = Teil des Baumes
- 17 19 21 = Trinkstube
- 20 15 1 = Vorgebirge des Harzes

Ist das Rätsel richtig geraten, ergeben die Buchstaben für die folgenden Zahlenreihen Wörter von der Bedeutung:

Im alten Rom...
Die Buchstaben:
a - a - a - a - a - a - a - a - a
b - b - b - b - b - b - b - b - b
e - e - e - e - e - e - e - e - e
h - i - i - i - i - i - i - i - i
l - l - l - l - l - l - m - m - m
n - n - n - n - n - n - n - n - o
o - o - o - o - o - o - o - p - p - r
r - r - r - r - r - r - r - r - r
t - t - t - t - t - t - u - u - u
u - u - u



Sind derart in die Figur des Diagonalkreuzes einzuordnen, daß in den waagerechten Reihen

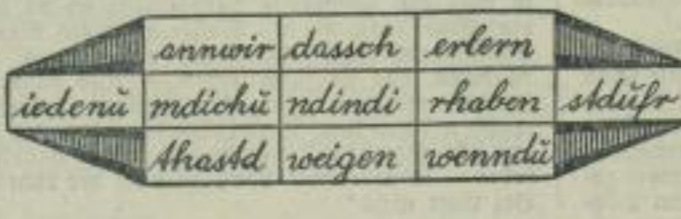
Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. Gewehrart, 2. polnischer Tanz, 3. deutsche Insel, 4. Kraftwagen, 5. Ringelbahn, 6. deutsche Stadt, 7. Wochentag, 8. Erdöl (Brennstoff), 9. Sammlung gepreßter und getrockneter Pflanzen. — Ist das Rätsel richtig geraten, nennt die Diagonale, von links oben nach rechts unten gelesen, ein riesiges altrömisches Bauwerk (Amphitheater).

Aus 30 Silben...
Aus den Silben:
ant - ar - ber - e - e - e - e - fal
for - ga - gar - har - hel - horn -
il - ke - te - ler - li - li - nas
nus - pen - ra - sch - sel - tra -
tur - u - wer

Sind zwölf Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben (ä = ae). Die Bedeutung der Wörter ist:

- 1. landwirtschaftliches Gerät
- 2. Hafenstadt in Belgien

Schweigen bringt Frieden
Wenn die Kästchen richtig aneinander geordnet werden, ergeben sie nacheinander gelesen, ein Sprichwort.



- 3. Planet
- 4. Zwiebelgewächs, Tierpflanze
- 5. weiblicher Vorname
- 6. Laubbau
- 7. Nebenfluß der Donau
- 8. spanisches Vorgebirge
- 9. Dichtdäuter
- 10. männlicher Vorname
- 11. Vastier
- 12. Gartengerät

Zwei Staaten in Südamerika

Die Buchstaben:
a - a - a - a - b
b - c - e - e
e - e - h - i - i
i - i - i - i - t
l - l - l - m - m
n - n - o - o
r - l - l - t - u - u

Sind derart in die Figur des Balkenrätsels einzuordnen, daß in den waagerechten Balken Wörter von folgender Bedeutung zu stehen kommen: 1. ostasiatisches Verfahren zum Mustern von Stoffen, 2. Shakespearische Dramengestalt, 3. Weltreligion, 4. Laubbau, 5. Stadt im Osthavelland (Rundfunksender). — Ist das Rätsel richtig geraten, ergeben die beiden senkrechten Balken zwei südamerikanische Staaten.

Immer wieder mit dem Schmerzenslaut
Vor einem Schmerzenslaut, der dir bekannt, wird „b“, „g“, „l“, „i“, „t“ genannt. Das „b“ nennt dir, wo Tiere wohnen. Die „l“ soll bei gutem Willen loben, die „g“ nennt sich ein Teil des Landes nur. Der „t“ erquickt des Morgens Wald und Flur. Mit „i“ ist's müßig warm nur — rate schlaun. Denn mit dem „gen“ voran löst sich das Rätsel ganz genau.

Es narret uns das Glück
ittisch henloch riu sau reden
hanc led sülged sickerstirn;
rew hie tälgu, glübedt uz dremen,
tah eid etzi hinc, le uz nies.

Jede Buchstabenreihe, richtig geordnet, ergibt ein Wort, das Ganze, nacheinander gelesen, ein Sprichwort.

Haben Sie meistens richtig geraten?

Kreuzrätsel mit Silben gefüllt
Waagerecht: 2. Rebe, 4. Kugel, 5. Karre, 7. Elba, 9. Galle, 11. Eule, 12. Toleda, 14. Berta, 16. Koro, 17. Loffl, 18. Satian, 19. Kange, 20. Voge, 22. Orange, 24. Tittel, 25. Kade, 27. Eger, 28. Korjes, 30. Matel, 31. Sclerle.

Senkrecht: 1. Fanie, 2. Regel, 3. Daker, 4. Ruba, 6. Regel, 7. Elle, 8. Kohle, 10. Leber, 11. Europa, 12. Lofio, 13. Dolage, 15. Tantal, 21. Gera, 23. Kante, 24. Flger, 26. Denar, 27. Etel, 29. Sefel, 30. Marie, 32. Legat.

Gleich und gleich gesellt sich gern
1. Welsen, 2. Honjo, 3. Eider, 4. Diele, 5. Ehrenbreitstein, 6. Kakele, 7. hundert, 8. Ebersche, 9. Kaden, 10. Ralte.

Das Sprichwort lautet: Wie der Herr, so der Knecht.

Dem Schicksal überlegen...
Das Sprichwort von Geibel lautet: Wenn etwas ist gewalt'ger als das Schicksal, So ist's der Mut, der's unerschüttert trägt.

Der Arzt, der sich „Freude“ nennt
Das Sprichwort lautet: Für mancher Krankheit schmerz Pein Gibt es im ganzen Weltgebäude Nur einen wahren Heilungswein: Einen goldenen Becher voll Freude.

Fünf Wörter gekreuzt...
1. Trapper, 2. Spa, 3. Fupfle, 4. Wl, 5. Knette.

Nichts überkürzen!
Das Sprichwort lautet: Ein jegliches hat seine Zeit.

Zwei „be“ und zwei „eo“ abgezogen (Karo-to) + (Kade-be) + (Wabe-be) + (Kero-to) = Karawane.

Sachien und Nachbarhaft.

Kronenberg. Unter dem Wagen begraben. In der Nähe der nach Merzdorf führenden Unterführung kam ein mit drei Personen besetzter Kleinwagen eines Radebeuler Gemüsehändler in Schlingern. Der Wagen geriet aus der Fahrbahn und stürzte um, wobei er die Insassen unter sich begrub. Der Fahrer, ein Radebeuler, erlitt schwere Verletzungen, denen er im Krankenhaus erlag. Der Wagenbesitzer kam mit geringen Verletzungen davon, während der dritte Insasse unverletzt blieb.

Zwidau. Todessturz in den Blindischacht. Auf dem Morgenrücken in den Blindischacht der Geseinschauer Oskar Bruno Koller aus Auerbach bei Zwidau durch Abhürzen in den Blindischacht tödlich. Der im 47. Lebensjahr lebende Bergmann, der drei Kinder hinterläßt, hat seit über dreißig Jahren bei der Gewerkschaft Morawitz gearbeitet.

Zwidau. Pauer vom Zugochsen getötet. In Königswalde wurde der Bauer Oskar Häberer das Opfer eines tragischen Unfalls. Bei der Feldbestellung wurde der in den vier Jahren lebende Mann von einem Zugochsen angegriffen und zu Boden geworfen. Hilfe kam zu spät, so daß Häberer seinen schweren Verletzungen erlag.

Zwidau. Das Geld im Bett. Aus der Schlafkammer eines Landwirts in Schönfeld wurde eine Kuchentorte mit 75 Reichsmark Inhalt gestohlen, die in einem Bett versteckt war. In der darauffolgenden Nacht wurde vermutet, daß der gleiche Dieb nochmals in das Grundstück eindringen. Sie wurden aber gefast und entlassen.

Crimmitschau. Milchhof. Der von der Volksgenossenschaft Crimmitschau in der Nachbargemeinde Kenitz errichtete Milchhof, der bereits seit einigen Wochen in Betrieb ist und seine Wirtschaftlichkeit erwiesen hat, wurde jetzt feierlich seiner Bestimmung übergeben. Die Anlage, die eine Vorratshaltung von etwa vierzehn Monaten erfordert hat, ist in jeder Beziehung neuzeitlich, wirtschaftlich, sauber und einwandfrei eingerichtet. Täglich können über 2000 Liter Milch verarbeitet werden, die von 400 Crimmitzern angefordert werden.

Mehrerleistung!

Parole für Sachsen Wirtschaft

Die Frage der Leistungssteigerung stand im Mittelpunkt einer in Kieitz abgehaltenen Arbeitstagung des Bezirks der Industrie- und Handelskammer Dresden, der als Vertreter des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit Ministerialrat Dr. Lorenz beehrte.

Präsident Wollschlaeger wies in eindringlichen Darlegungen auf das Erfordernis hin, jedem Bereich der Wirtschaft durch Mehrleistung der Bewirtschaftung der Aufgaben der nationalökonomischen Wirtschaftspolitik zu dienen. In welcher Weise Umstände dieser Art, die von den deutschen Wirtschaftskreisen in der Industrie bereits ergriffen worden sind, zeigte das Vortragsmitglied der Mitteldeutschen Stahlwerke und Beiratsmitglied der Kammer, Direktor Gehlhorn, Kieitz, in einem Vortrag über "Eisenwirtschaft und Eisenbeschaffung in der Gegenwart" auf. Den Leistungsanstieg in der sächsischen Elektrowirtschaft veranschaulichte ein Vortrag des Beiratsmitglieds, Generalleutnant Bölliger über "Energieerzeugung und die neue Stromerzeugung". Die sächsische Elektrowirtschaft hat nicht nur weitreichende Maßnahmen zur Erhöhung der Erzeugung durchgeführt, sondern auch im ganzen Reich anerkannte wertvolle Beiträge für die Verbrauchssteigerung und vor allem Verbesserung der Benutzungsart der Elektroanlagen geleistet.

Die Verpflichtung aller Wirtschaftsbetriebe und der Gliederungen der wirtschaftlichen Selbstverwaltung zur Förderung der Leistungserhöhung behandelte Hauptgeschäftsführer Dr. Beckmann in anregenden Ausführungen. Dabei gab er u. a. einen Überblick über die bisher in Sachsen geleistete Arbeit auf dem Gebiet des Ausbildungswesens durch Betreibung der Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsleiter, Erfahrungsaustausch und einseitige Ausrichtung auf die großen Grundbedürfnisse. Dr. Beckmann erörterte auch die Notwendigkeit des Aufbaus der deutschen Wasserkräfte unter besonderer Berücksichtigung des Elbegebietes, wobei er u. a. auf die Belange des industriell hochentwickelten sächsischen und sudetendeutschen Raumes verwies.

Amtliche Bekanntmachungen

Eine öffentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsherren findet am

Donnerstag, dem 1. Juni 1939, 20 Uhr im Beratungszimmer des Verwaltungsgebäudes statt. Die Tagesordnung hängt im Verwaltungsgebäude aus. **Wilsdruff, am 25. Mai 1939, Der Bürgermeister.**

Der Elektrizitätsverband Gröbza gibt folgendes bekannt: Mit dem 31. 12. 1938 tritt der bisherige Landwirtschafstarif (Abschnitt II der Strompreistafel 1938) außer Kraft. Ab 1. Januar hat die

„Anlage zu den Allgemeinen Bedingungen für die Versorgung mit elektrischer Energie aus dem Leitungssystem des Elektrizitätsverbandes Gröbza in Radebeul“

Allgemeine Tariffpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie“ mit ihren Abschnitten III, IV, V und VI Gültigkeit. Sie entspricht den Vorschriften der „Verordnung über die Bildung allgemeiner Tarifpreise für die Versorgung mit elektrischer Energie“ (Tarifordnung für elektrische Energie vom 25. 7. 1938, RGBl. 1938, Nr. 115), (Genehmigt vom Reichskommissar für die Preisbildung am 29. 3. und 17. 4. 1939).

Abschnitt I (Hausaltar) und Abschnitt III (Gewerbetarife) werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt. Bis dahin bleiben die dementsprechenden Bestimmungen der Strompreistafel 1938 in Kraft.

Der neue Landwirtschafstarif usw. liegt beim Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden zur Einsicht aus. **Radebeul, im Mai 1939, Elektrizitätsverband Gröbza.**

Gasthaus zum Anbau, Neukirchen

empfiehlt seine renovierten Räume zur freundlichen Einkehr.

Pfingsten Einweihung!

R. Lavendt und Frau.

Immunisierungsmittel gegen die Maul- und Klauenflechte

Tierzüchterische Fragen auf dem Internationalen Landwirtschaftskongress

Prof. Dr. A. Schmidt, Berlin, wird auf dem XVIII. Internationalen Landwirtschaftskongress, der vom 6. bis 12. Juni dieses Jahres in Dresden stattfindet, das Präsidium der Sektion VI (Tierzucht und Tierhaltung) führen. Sein nachstehender Vortrag wird einen Überblick über die Themen, die in dieser Sektion behandelt werden.

Unter den Fragen der Viehzucht und -haltung, an deren Lösung augenblicklich die gesamte europäische Landwirtschaft interessiert ist, hebt die Bekämpfung der Maul- und Klauenflechte im Vordergrund. Es ist nur möglich, durch Zusammenarbeiten aller betroffenen Länder einem Zeuchenausbruch entgegenzutreten — wie der jetzt, von Afrika kommende — seine verheerende Wirkung in Frankreich, Belgien, Holland, Teutschland, Polen und weiterhin nach Osten entfalten konnte.

Man hat deshalb mit Recht innerhalb der Sektion Tierzucht und Tierhaltung auf dem kommenden Internationalen Landwirtschaftskongress in Dresden der Frage nach den neuen Erfahrungen bei der Bekämpfung der Maul- und Klauenflechte einen wichtigen Platz eingeräumt. Teutschland ist dabei in der glücklichen Lage, unter anderem einen praktisch außerordentlich wichtigen Beitrag zu leisten. Es ist gerade jetzt den Staatlichen Forschungsanstalten der Reichsminister für Ernährungsvorgaben, ein aktives Immunisierungsverfahren zu entwickeln, das einen bedeutenden Fortschritt gegenüber den sonst üblichen Schutzimpfungen darstellt. Dierodur ist es möglich, die Kühe mindestens vier Wochen lang vor Erkrankung zu schützen, während eine Impfung mit Immunserum nur einen 10- bis 14-tägigen Schutz gewährt. Somit steht zu hoffen, daß es durch strenge Durchführung Schutz- und Spermaimpfungen bei Anwendung dieses neuen Immunisierungsmittels, einen späteren Zeuchenausbruch in seinem Ursprungsgebiet abzuwehren und seine weitere Ausbreitung zu verhindern. Dazu ist allerdings die Hilfe aller zuständigen Stellen auch in den übrigen Ländern notwendig.

Es interessiert weiterhin überhaupt, welche Wege die Regierungen der einzelnen Länder beschreiten könnten, um die heimische Tierzucht zu schützen und zu fördern. Aus einem Vergleich mit anderenartigen Verhältnissen läßt sich vielerlei Nutzen für das eigene Land ziehen. Die Frage der öffentlichen Maßnahmen zur Förderung der Tierzucht, die auf dem Internationalen Landwirtschaftskongress behandelt wird, verdient deshalb besondere Beachtung. Teutschland hat auf diesem Gebiet seit 1933 eine aktive, erfolgreiche Tätigkeit entfaltet, die, abgesehen von allen speziellen Unterstützungen zum Schutz des Tierbestandes und zur Sicherung seiner Leistungsstärke, vor allem in dem Gesetz zur Förderung der Tierzucht, das die Väterterhaltung einleitend im Reich regelt, und in dem Ausbau des Leistungsprüfungswesens (Prüfungsstellen) seinen Niederschlag gefunden hat.

Die Reit- und Fahrtschule Wermisdorf in Leipzig

Wie wir bereits einige Male berichtet haben, werden bei der 5. Reichsnährstandsausstellung in Leipzig auch pferdeportliche Wettkämpfe durchgeführt. Der Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts, dem Reichsnährstand angegliedert, wurde beauftragt, in den Tagen vom 8. bis 11. Juni ein Reit- und Fahrturnier auszuweisen. Dieses Turnier wird auch in diesem Jahr wieder ganz großen Sport bringen.

Erfolgreich werden bei einer Reichsnährstandsausstellung auch die landlichen Reiter in einer Mannschafts-Rieseltageprüfung hervortreten, wobei die Berufsschulung des Reichsnährstandes im Dienst am Pferde herausgestellt wird.

Die Reit- und Fahrtschule Wermisdorf, die der Organisation dienlich am Pferde des Reichsnährstandes angegliedert ist, wird bei jeder Turniervorstellung in den Tagen vom 8. bis 11. Juni Ausschüsse aus der Berufsschulung im Dienst am Pferde zeigen.

Das Landvolk begrüßt es besonders, daß im Rahmen des Turniers bei der 5. Reichsnährstandsausstellung auch die Wichtigkeit der Berufsschulung des Landvolkes im Dienst am Pferde durch Wettkämpfe bzw. Vorführungen einer Reit- und Fahrtschule unterstrichen wird.

Der Landschafts- und Gartengefallter

Im Rahmen des Neuaufbaus der deutschen bildenden Kunst ist auch der Landschafts- und Gartengefallter als neuer Berufsstand organisatorisch erfaßt und in die Reichskammer der bildenden Künste eingegliedert worden. Auf Grund des Reichskulturkammergesetzes ist zur Berufsausübung als Gartengefallter die Mitgliedschaft zur Reichskammer der bildenden Künste Voraussetzung.

Die Tätigkeit des Landschafts- und Gartengefallters, die vielfach mit der sich ausschließlich auf gärtnerische Ausführungsarbeiten erstreckenden Tätigkeit des Gartengestalters — Landschaftsgärtners — verwechselt wird, ist früher unter der Berufsbezeichnung Gartenarchitekt in seiner Bedeutung als künstlerischer Berufsweig nicht genügend gewürdigt worden. Die Reichskammer der bildenden Künste ist bestrebt, diesen Berufsweig zu fäken und zu fördern.

Turch die Anordnung über Tausch des Berufes und die Berufsausübung des Gartengefallters sind die Umgrenzungen der Arbeitsgebiete festgelegt. Danach ist Landschafts- und Gartengefallter jeder Berufsart, der eine Leistung und Schöpfung, soweit diese von eigenständiger Gestaltungskraft zeugt, auf dem Gebiet der Landschafts- und Gartengestaltung vollbringt. Die Gartengefallter tragen gegenüber den Künfttagern, den Behörden und der Öffentlichkeit die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinien deutscher Kultur und Gartenkunst und sind verantwortlich für die organische Einordnung der zu schaffenden Grünanlagen in das landschaftliche Gesamtbild unter Berücksichtigung und Innehaltung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Auf den Begriff „Reisebekehr“ sind Berufsgrundbesitz, die die Verbindung der Verkehrserschließung, die Verkehrserschließung, das Verbot des Anbaues und die Leistung unemigrierter Arbeit regeln. Eine Reihenordnung stellt die Grundzüge auf für die Vergütung der Leistung des Gartengefallters.

Das Arbeitsgebiet des Garten- und Landschaftsgefallters umfaßt das Schaffen von Hausgärten, Garten- und Parkanlagen, Friedhöfe, öffentliche Grünanlagen, Parkanlagen, Spiel- und Sportplätze, Waldparks, Obstpflanzungen, Zielungen. Besonders bedeutsam ist die Arbeit des Gartengefallters bei der Eingliederung der Reichsausgaben und anderer durch den Schaffungswillen des Träters Reiches entstehenden Grünanlagen in die Landschaft. Bei der Schaffung von Erholungsanlagen für Betriebsgefallter, Ausrichtung von Kaserneanlagen und anderen Wehrmachtbauten durch Grünanlagen wird der Gartengefallter Mittelherleiter sein.

Im Rahmen des Arbeitsgebietes erwachsen dem Berufstand große und schöne Aufgaben zum Eintrag für die Gestaltung der Schönheit deutschen Lebensraumes in Natur und Landschaft.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Der deutsche Außenhandel im April

Die Ergebnisse der deutschen Handelsstatistik, die bis März des Jahres den Außenhandel des Reiches und der angrenzenden sudetendeutschen Gebiete darstellten, schliegen vom April ab auch den Warenverkehr der Ostmark sowie auch des Memellandes ein. Der Außenhandel des Protektorats Böhmen und Mähren wird dagegen zunächst nicht in die deutsche Handelsstatistik einbezogen. Jedoch wird der Warenverkehr zwischen dem Protektorat und dem übrigen Reichsgebiet in der deutschen Statistik nicht mehr als Außenhandel nachgewiesen. Im April betrug die Einfuhr des deutschen Wirtschaftsgebietes 402,6 Millionen Mark, die Ausfuhr 477,7 Millionen Mark. Die Handelsbilanz schloß also mit einem Ausfuhrüberschuß im Betrag von 75,1 Millionen Mark ab.

Amtliche Berliner Notierungen vom 25. Mai

Berliner Wertpapierbörse. Die Tendenz am Aktienmarkt war bei ruhigem Geschäft vorwiegend etwas schwächer. Im Verkauf traten zunächst weitere Rückgänge ein, späterhin wurde die Gesamtstimmung wiederlandsfähig. Der Rentenmarkt zeigte eine widerstandsfähige Haltung. Die Umwidmungsanteile wurde halbamtlich mit 93,65 (93,79) notiert. Reichsbahnvorrugsaktien gaben auf 121,75 nach.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Kästing, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Teil der einleitenden Wilsdruff. Verantwortlicher Angestellter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Reiche, Wilsdruff. D. M. IV. 1939: 1938. — Zur Zeit ist dies die Nr. 6 gültig.

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Ein herrliches Pfingstfestprogramm! Der schönste aller Ganghoferfilme! 13 Wochen in Dresden zur Weltaufführung, täglich ausverkauft! — Nur 4 Tage in Ihrem Theater! Heute Freitag und Sonnabend 7/9 Uhr, Am 1. und 2. Feiertag 1/5, 1/2, 7/9 Uhr. Ein packendes Hochgebirgsdrama!



mit Hansi Knoteck, Paul Richter, Gust. Stark-Gstettenbauer u. v. a. m.

Der schicksalhafte Kampf naturverbundener, charaktervoller Menschen, aber auch ihr Alltag, ihre Freuden und ihr Lachen spiegelt sich getreulich in diesen von eindrucksvollen Bildern einer großartigen Alpenlandschaft umrahmten Ufa-Film!

Nur am 1. Feiertag Kindervorstellung: „Der Edelweiskönig“ Achtung! Und in der Wochenschau, der 50 Geburtstag des Führers mit der größten Parade Großdeutschlands in Berlin! Versäumen Sie nicht dieses einmalige große Programm! Berücksichtigen Sie bitte an beiden Feiertagen die ersten Vorstellungen!

Regenmäntel Schirme für Damen und Herren **Gummikapuzen** für Kinder preiswert bei **Emil Glathe Wilsdruff**

Arterienverkalkung Mogen-, Leber-, Herz-, Darm-, Gallenleiden, Rheuma **Rhus-Knoblauchsaft** leistet gute Dienste. Gesundhalt bei Reichsm. 1,50, 2,75. Rhus-Knoblauch-Dragees fein von Geruch und Geschmack. Packung 1,00. **Drogerie Paul Kietzsch**

Biskup, Meißen Heinrichsplatz 7 Von Biskup weiß man, daß auch ausgefallene Wünsche erfüllt werden.

Fordern Sie stets Güsselheil 122 in der Trinkwasser-Erfrischung **Löwen-Apotheke**

Regen-Mäntel Regen-Schirme Gummi-Umhänge für Groß R.M. 5,25, 4,90 desgleichen für Kinder verschiedene Größen, Größe 40 cm ab 75 Pfg. **Eduard Wehner Wilsdruff**

Sommer-Sprossen Pohl-Crowns und Säfte helfen sichern auch bei Mangel an reiner Haut. Viele begehrte Dessertschrauben. Preise bereits ab 90 Pf. Eckhardt **Rosen-Drogerie O. Neudorf**

Verb'ligen Sie Ihre Werbung durch mehrmalige Veröffentlichung